



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten allen Verwandten und theilnehmenden Freunden Nachricht von dem sie tief betrübenden Hinscheiden des innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, resp. Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Josef Silberbauer,

Magistratsrath der Stadt Wien,

welcher Donnerstag den 15. Mai 1902, um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Abends, nach langem schmerzvollen Leiden, versehen mit den heiligen Sterbe-Sacramenten, im 63. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theuren Verblichenen wird Samstag den 17. d. M., präcise $\frac{1}{2}$ 4 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause: VII., Halbgasse 11, in die Pfarrkirche zu St. Laurenz am Schottenfelde geführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Central-Friedhofe im eigenen Grabe zur Ruhe bestattet werden.

Donnerstag den 22. d. M., um 9 Uhr Vormittags, wird in obgenannter Pfarrkirche eine heilige Messe zum Seelentrost des Verstorbenen gelesen werden.

Wien, am 16. Mai 1902.

**Rudolf, Josef und Heinrich
Silberbauer**
als Söhne.

Adolfine Silberbauer
als Tochter.

Emma Silberbauer geb. Güntner
als Schwiegertochter.

Emma und Rudolf Silberbauer
als Enkel.

Und sämtliche Verwandte.

Karoline Silberbauer geb. Franz
als Gattin.

**Wilhelmine Stidl
geb. Silberbauer**
als Schwester.